



Ein Nachruf – die Schließung des Botanischen Gartens der Universität des Saarlandes

Seit kurzem ist es amtlich – der 1952 gegründete Botanische Garten der Universität des Saarlandes in Saarbrücken schließt zum ersten April 2016 seine Pforten und wird aufgelöst. Der Verband der Botanischen Gärten verliert damit einen seiner Gründungsgärten, das Saarland verliert seinen einzigen botanischen Garten und die Universität des Saarlandes ist die erste Volluniversität, die glaubt auf einen Botanischen Garten ganz verzichten zu können. Mit 5000 Arten und einer ursprünglichen Größe von 3,5 ha ist der Botanische Garten der Universität des Saarlandes ein mittelgroßer Garten, im Saarland die einzige Bildungsstätte für pflanzliche Biodiversität („Grüne Schule“) und Teil der deutschlandweiten Infrastruktur botanischer Sammlungen und Expertise.

Die Schließung ist der Endpunkt einer langen, qualvollen Diskussion, die bereits im Jahr 1998 mit einem ersten Schließungsbeschluss begann. Dieser wurde unter Einsparungen (Personalverlust) abgewehrt – ebenso wie ein zweiter Schließungsbeschluss 2001, der ebenfalls unter Personalverlust abgewehrt wurde. Von einer ursprünglichen Fläche von 3,5 ha, die von 9 Gärtnern bewirtschaftet wurde, war der Garten zuletzt bei nur 4 Gärtnern und einer Fläche von 2,5 ha angelangt. Jetzt wird er endgültig geschlossen. Vielfältige Bemühungen zum Erhalt des Botanischen Gartens sind gescheitert, letztlich weil niemand bereit und in der Lage war die Verantwortung und die vergleichsweise bescheidenen Kosten zu übernehmen.

Im Jahre 6 der UN Dekade der Biologischen Vielfalt begreifen andere Bundesländer, Städte und Universitäten ihre Botanischen Gärten als zentrale Infrastruktur der Zukunft. Andernorts werden Botanische Gärten erweitert (Dresden), die Infrastruktur saniert (Dortmund, Bonn, Greifswald), umfangreiche Neubauten durchgeführt (Berlin, Köln, München). Durch immer neue Angebote der Gärten wird ein neuer Wert geschaffen, für Länder, Städte und Universitäten. Das Saarland geht den entgegengesetzten Weg. Sich gegen den Strom zu stemmen kann ein Zeichen der Stärke sein, hier ist es ein Zeichen der Schwäche.

Ein Bundesland, eine Landeshauptstadt, eine Universität ohne Botanischen Garten – ein Kuriosum, das sicher keine Schule machen wird. Der Verband der Botanischen Gärten nimmt den Beschluss zur Schließung des Botanischen Gartens des Saarlandes mit großem Bedauern und noch größerer Verständnislosigkeit zur Kenntnis.



Der Vorstand des Verbandes Botanischer Gärten e.V.
Für die Direktoren/innen: Der Präsident Prof. Dr. Maximilian Weigend, Bonn und der Vizepräsident Dr. Patrick Knopf, Dortmund
Für die Kustoden/innen: Herr Dr. Nils Köster, Berlin und Frau Dr. Barbara Ditsch, Dresden
Für die technischen Leiter/innen: Herr Dipl. Ing. Stefan Wiegert (Schatzmeister), München und Herr Dipl. Ing. Kurt Schmidt, Marburg
Für die Gärtner/innen: Herr Michael Neumann, Bonn und Herr Klaus Werner, Darmstadt
Für die Pädagogen/innen: Frau Dr. Ute Becker, Mainz und Frau Dr. Annelie Dau, Bremen
Für die Geschäftsführung: Frau Felicitas Wöhrmann

